

sachen unterbunden werden. Die angestrebte Innungskassenskasse wird nach den bisherigen Erfahrungen kaum zur Gründung kommen.

Der Kassierer konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Verein weder Außenstände noch Schulden hat und ein Kassenbestand von 466,79 RM vorhanden ist. Der gesamte Vorstand wurde durch Abstimmung wiedergewählt. Auf Wunsch der Versammlung wurde der zurückgezahlte Betrag aus dem Reklamefonds der Vereinskasse zugeführt. Um 16.30 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche, daß die augenblicklichen Maßnahmen im Großuhrenhandel bald zurückgenommen werden können. Aug. Trebbe, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Leipzig. Bericht über die erste Vierteljahrsversammlung vom 31. Januar. Mit der Begrüßung der Anwesenden eröffnete Obermeister Magdeburg die Versammlung. Die Anwesenheitsliste zählte 56 Mitglieder; entschuldigt fehlten 20 Kollegen, fast alle infolge von Erkältungskrankheit. Die glücklich überstandene Operation des Kollegen Böhme sowie eine abermalige Beinoperation des Kollegen Scheibe wurde vom Obermeister bekanntgegeben. Zahlreiche Eingänge wurden verlesen, desgleichen von der Gewerbekammer die Bestätigung der zur Meisterprüfungskommission wiedergewählten Kollegen Magdeburg als Vorsitzender, Scheibe als Stellvertreter, Tittel, Rothe und Zachariä als Beisitzer. Verwaltungsberichte von der Stadt Leipzig, der Gewerbekammer, des Innungsausschusses und des Landesausschusses des sächsischen Handwerkes lagen vor. Vom Z.-V. wurden Mitteilungen über erfolgreiche Bekämpfung unlauteren Wettbewerbes bekanntgegeben, ferner Maßnahmen über Preiskalkulationen im Besteckhandel und über Verwertung zollamtlich beschlagnahmter Uhren. Im Vortrag des Jahresberichtes durch Obermeister Magdeburg wurde bekanntgegeben, daß das Jahr 1928 mit einer Mitgliederzahl von 176 gegen 167 im Vorjahr schließt. Der durch den Tod ausgeschiedenen Kollegen Hanisch, Geppert, Haller, Berthold, Siegel, Seelig, sowie des Vorsitzenden des Landesverbandes Kollegen Fink aus Chemnitz wurde ehrend gedacht. Die Zahl der Lehrlinge ist 38, davon vom Jahrgang 1925 = 14, 1926 = 5, 1927 = 9, 1928 = 10; vom Jahrgang 1924 legten 7 Lehrlinge die Gehilfenprüfung mit Erfolg ab. Der Innungsausschuß lud zu öfteren Sitzungen ein. Ein besonderes Kapitel bildete die Bekämpfung unlauteren Wettbewerbes, eine bedauerliche Erscheinung in den gegenwärtigen schwierigen Wirtschaftsverhältnissen.

Den Kassenbericht erstattete der Kassenführer, Kollege Grabe. Das Geschäftsjahr schloß nach Einnahme von 4531,15 RM und Ausgaben von 4505,70 RM mit einem Kassenbestand von 25,45 RM. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Kassenerführer Entlastung erteilt. 65 durchreisende Gehilfen empfangen Unterstützung. Der Haushaltplan für 1929 wurde von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Der soeben erschienene Landtagsabgeordnete, Herr Syndikus Kunath vom Innungsausschuß, wurde vom Obermeister willkommen geheißen. Der Antrag des Vorstandes, in Berücksichtigung der immer mehr zunehmenden Innungsarbeiten eine Reform der Innungsgeschäfte vorzunehmen und Beschlußfassung einer entsprechenden Umlage wurde gegen drei Stimmen angenommen. Demzufolge wird probeweise die teilweise Überleitung der Geschäfte an den Innungsausschuß vorgenommen und die Kosten als Umlage mit 50 Pfg. pro Monat erhoben.

Sagungsgemäß schieden der Obermeister, Kollege Magdeburg, und die Kollegen Gebser, Scheibe, Kirchner und Rothe aus. Die Leitung der Wahl des Obermeisters übernahm der Obermeister-Stellvertreter, Kollege Tittel, bei Abwesenheit des ausgeschiedenen bisherigen Obermeisters. Nach erfolgtem Vorschlage zur Wiederwahl erhob sich für Zurufswahl kein Widerspruch. Die Wahl erfolgte einstimmig. Kollege Magdeburg nahm die Wahl an. Die Wahl der übrigen 4 Vorstandsmitglieder erfolgte unter Leitung des Obermeisters durch Stimmzettel. Es erhielten Kollege Kirchner 44, Kollege Rothe 42, Kollege Schäpe 31, Kollege Weitze 30 Stimmen, alle nahmen die Wahl an. Den auf ihren besonderen Wunsch zurücktretenden Kollegen Gebser und Scheibe sei auch an dieser Stelle für ihre treue Mitarbeit aufrichtig gedankt. Für das Arbeitsgericht wurde Kollege Schaarschmidt wiedergewählt. Das Lossprechen der Ausgelernten findet am Sonntag, den 24. März, um 11 Uhr im Innungslokale statt.

Herr Oberlehrer Eckardt von der Uhrmacher-Fachklasse berichtete in längerem Vortrage über Berufsschulwesen, Neuanstellung und Schenkungen von Lehrmitteln und ermahnte zu vorsichtiger Auswahl neuer Lehrlinge. Eine Beteiligung an der zu Ostern stattfindenden Lehrlingsarbeiten-Ausstellung des gesamten Leipziger Handwerkes wurde abgelehnt. Herr Syndikus Kunath brachte in eindringlichen Worten die Notwendigkeit zur intensiven Beteiligung bei den in diesem Jahre stattfindenden Stadtverordnetenwahlen zum Vortrag. Diese Ange-

legenheit wurde für die nächste Versammlung vorgemerkt. Obermeister Magdeburg berichtete über die Vorstands- und Ausschusssitzung in Berlin, besonders über Treurabatt und Warenhausbelieferungen, erbrachte ferner die Versicherung des Z.-V. in Erinnerung. Der Vorschlag, vielleicht noch im Februar eine Versammlung abzuhalten, fand allseitige Zustimmung. Paul Magdeburg, Obermeister.

Uhrmacher-Zwangsinning für den Stadt- und Landkreis Münster i. W. Bericht über die Innungsversammlung vom 30. Januar. Die Versammlung wurde von Herrn Obermeister Steinhoff gegen 16 Uhr eröffnet, der den Kollegen zum neuen Jahre nachträglich die besten Segenswünsche der Innung übermittelte. Als Rechnungsprüfer für das verflossene Geschäftsjahr 1928 wurden die Herren Brüggemann und Brameier gewählt. Der Haushaltplan für das Rechnungsjahr 1929 wurde einstimmig genehmigt. Weiterhin wurde unter dem Beifall der Versammlung Herr Steinhoff, dessen Amtsperiode als Obermeister abgelaufen war, einstimmig wiedergewählt. Die Herren Schneider und Bertling dankten namens der Versammlung dem Obermeister für die tatkräftige Leitung in den verflossenen Jahren.

Die turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder Nonhoff und Schneider wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Sodann erstattete Herr Obermeister Steinhoff einen ausführlichen Bericht über die letzte Hauptausschuß Sitzung des Zentralverbandes und die Stellungnahme des deutschen Uhrmacherstandes zum Treurabatt. In der anschließenden Aussprache wurde von verschiedenen Herren mit allem Nachdruck auf die Gefahren des Treurabatts hingewiesen und die Forderung nach einer weitgehenden Berücksichtigung der Interessen der Uhrmacherschaft aufgestellt. Der Syndikus der Gesamtgilde, Herr Dr. Bens, referierte sodann eingehend über die Beschlüsse des münsterischen Handwerkes zur Gewerbesteuer. Der Referent gab einen eingehenden Bericht über die Gestaltung des Haushaltplanes der Stadt Münster.

Herr Obermeister Steinhoff gab sodann bekannt, daß die Verhandlungen zur Errichtung der Uhrmacherfachklasse Münster zum Abschluß gebracht seien. Die Eröffnung der Fachklasse wurde auf Montag, den 4. Februar angesetzt.

Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Fürth Bezirksamt Neustadt a. d. A. und Scheinfeld. Dienstag, den 19. Februar 13 Uhr findet in der Restauration zur Alpenhütte in Fürth, Ottostraße die nächste Pflichtversammlung statt. Unentschuldigtes Fernbleiben wird laut Innungsstatut bestraft.

I. A.: Paul Dannecker, Obermeister.

Uhrmacher-Vereinigung Ansbach und Umgebung. Zu der letzten Versammlung waren zehn Kollegen erschienen, ein Kollege fehlte entschuldigt, sechs unentschuldig. Die Reparaturpreise wurden durchberaten und wo nötig geändert. Eine Zuschrift vom Landesverband wurde eingehend besprochen und dem Vorsitzenden für die vorherige Antwort die Genehmigung erteilt. Verschiedene sehr wichtige Zuschriften wurden bekanntgegeben und besprochen. Für das erste Vierteljahr wurden jedem Kollegen von der Kasse 3 RM gutgeschrieben, so daß bis zum 30. Juni nur 5 RM zu zahlen sind. Von den Kollegen wurden verschiedene Anregungen gebracht, die aufgeklärt werden sollen. Sehr wünschenswert wäre es, wenn ein Kursus über elektrische Uhren zustande käme. Nach reichlicher Aussprache wurde um 17 Uhr die Versammlung geschlossen.

Mitteilungen vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Verantwortlich für den Inhalt: Der Verbandsdirektor des Zentralverbandes, W. König in Halle a. d. S.

Warnung vor einem unehrlichen Uhrmachergehilfen! Herr Kollege Richard Sturm in Wernigerode a. H. teilt uns mit, daß der von Herrn Kollegen Götting beschriebene Uhrmachergehilfe nicht sein Sohn sei. Möglich sei aber, daß dieser „Uhrmachergehilfe“ bei ihm im Sturm zur Ladentür herausgeflogen sei.

Uhrenfabriken, die nicht an Uhrenfachgeschäfte liefern. Die unter der Firma A. Mustroph, Berlin SW 68, Charlottenstraße 68 betriebene Uhrenfabrik, liefert ihre Erzeugnisse an die „Debewa“, ein Unternehmen, daß sich zu unrecht als eine Beamten-Wirtschaftsorganisation bezeichnet und die Verbraucher durch falsche Firmierung über ihren geschäftlichen Charakter irreführt. Wir bitten dringend, sich vorher an uns zu wenden, wenn die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen zu der Firma Mustroph beabsichtigt wird.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V.
Halle a. d. S., Königstraße 84.